



Internationaler parlamentarischer Appell zur Verhinderung menschlichen Leids durch den Einsatz von Explosivwaffen in bevölkerten Gebieten

Bewaffnete Konflikte werden zunehmend in bevölkerten Gebieten geführt, aber mit Waffensystemen, die für offene Schlachtfelder konzipiert sind. Dies stellt den Schutz der Zivilbevölkerung in bewaffneten Konflikten heute vor ernsthafte Herausforderungen.

Wir, die unterzeichnenden Parlamentarier/-innen, bringen unsere tiefe Besorgnis darüber zum Ausdruck, wie stark die zivile Bevölkerung unter Bombardierungen und Beschuss in Dörfern und Städten leidet.

Zehntausende Frauen, Männer und Kinder werden jedes Jahr in den Gebieten, wo sie wohnen und arbeiten, durch den Einsatz von Explosivwaffen getötet, verletzt und traumatisiert: Wenn Explosivwaffen in bevölkerten Gebieten zum Einsatz kommen, sind 90% der direkt Getöteten oder Verletzten Zivilist/-innen. Eine Rekordanzahl von Menschen ist auf der Flucht, auf der Suche nach Sicherheit. Wichtige Infrastruktur für Strom, Wasser und Sanitäreinrichtungen wird zerstört, so dass essentielle Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Bildung wegfallen. Schulen und Krankenhäuser werden beschädigt oder zerstört, die Versorgung mit Lebensmitteln unterbrochen, Gemeinden und Regionen werden unsicher und Wohnungen unbewohnbar.

Wir rufen Regierungen dazu auf, dringend eine internationale Verpflichtungserklärung zu entwickeln, anzunehmen und umzusetzen, um das offensichtliche und gut dokumentierte Muster humanitärer Schäden zu durchbrechen, indem insbesondere der Einsatz von Explosivwaffen mit Flächenwirkung in bevölkerten Gebieten beendet wird und betroffene Menschen und Gemeinschaften unterstützt werden.